

S1.13. Schulraumplanung, Schülerbestände 141675

"Schule Dietikon: Mehr Schüler - auch wegen des neuen Stichtags?"

Beantwortung Kleine Anfrage

Reto Siegrist (CVP), Mitglied des Gemeinderates, hat am 28. August 2014 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

"Wie in der NZZ zu lesen war, wurden 2013 rund 13'500 Erstklässler eingeschult. Für die Kindergärten 2014 wurden 14'000 Kinder erwartet. Ein Grund für diesen Anstieg dürfte der neue Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten sein. Dieser wird im Zuge des Harmos-Konkordates vom 30. April auf den 31. Juli verschoben. Die Anpassung erfolgt schrittweise über sechs Jahre hinweg. Dieses Jahr wurde der Stichtag zum ersten Mal um einen halben Monat auf den 15. Mai verschoben. So sind in diesem Jahr also neu Kinder, die bis zum 15. Mai das vierte Altersjahr vollendet haben, in den Kindergarten eingetreten.

Wie mir auf Anfrage mitgeteilt wurde, mussten drei zusätzliche Kindergartenklassen eröffnet werden, wobei unklar ist, ob die Stichtagsverschiebung oder das Dietiker Bevölkerungswachstum der Grund sind.

Damit erkennbar und klar wird, was diese zeitliche Stichtagsverschiebung über die nächsten 6 Jahre bewirkt, bitte ich den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Wie viele zusätzliche Kindergartenkinder sind wegen der Stichtags-Verschiebung eingetreten?*
- 2. Wie verändert sich die Klassenanzahl in den nächsten sechs bzw. elf Jahren auf der Basis dieser Stichtagsverschiebung (elf Schuljahre sind der Schulzyklus eines Kindes)?*
- 3. Sind diese steigenden Schülerzahlen und deren Auswirkung in der Schulraumstrategie abgebildet und wo wird dieser Schulraum kurz und mittelfristig beschafft?*
- 4. Welche finanziellen Auswirkungen sind diesbezüglich zu erwarten?"*

Der Stadtrat leitete am 8. September 2014 gestützt auf Art. 42 Abs. 3 Gemeindeordnung die Kleine Anfrage von Reto Siegrist (CVP) an die Schulpflege weiter, welche sie wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1

Die seit gut zwei Jahren vorgenommene systematische Analyse der SuS-Zahlen ist aufgeschlüsselt nach Geburtsjahrgängen und erfasst periodisch eine Momentaufnahme; diese Zahlen werden jeweils Mitte September erhoben, um die Anzahl der künftigen Kindergartenkinder bereits vier Jahre vor Kindergartentritt prognostizieren zu können. Aufgrund der schrittweisen Verschiebung des Stichtages für den Kindergarteneintritt während der nächsten sechs Jahre rechnet die Schule Dietikon mit einem Vierundzwanzigstel zusätzlicher Kindergarteneintritte. Die folgende Tabelle widerspiegelt die Zahlen per Mitte September 2014 und bezieht sich lediglich auf jene Kinder, die bereits heute in Dietikon wohnhaft sind. Zuzüge im entsprechenden Alter aufgrund der aktuellen Bautätigkeit sind nicht einbezogen.

Geburtsdatum	Kindergarten-eintritt	Gesamtanzahl Kinder	Davon im Limmatfeld wohnhaft	Davon zusätzliche Kinder wegen der Verschiebung
01.05.2009-15.05.2010	SJ 2014/15	287	7	12
16.05.2010-31.05.2011	SJ 2015/16	287	6	12
01.06.2011-15.06.2012	SJ 2016/17	333	16	14
16.06.2012-30.06.2013	SJ 2017/18	347	14	14
01.07.2013-15.07.2014	SJ 2018/19	340	17	14

Wenn von einer durchschnittlichen Klassengrösse von 19 SuS ausgegangen wird, dann führt die Verschiebung des Datums des Kindergarteneintritts ab dem nächsten Schuljahr zu etwas mehr als einer zusätzlichen Klasse. Hierbei muss in Betracht gezogen werden, dass seit dem Schuljahr 2013/14 die Kindergarteneintritte gestiegen sind und sich auf einem hohen Niveau stabilisieren. Die durch Wüest & Partner prognostizierte Zunahme an Kindern bewahrheitet sich.

Zu Frage 2

Auf der Basis der aktuellen Erhebung resultiert aus der Stichtagverschiebung rein rechnerisch für das laufende und für das nächste Schuljahr eine halbe Klasse. Da der Kindergarten immer zwei Jahrgänge umfasst, würde dies bedeuten, dass ab nächstem Schuljahr eine weitere Klasse, dann zwei Jahre später wieder eine weitere Klasse eröffnet werden müsste, was rein rechnerisch um zwei Jahre verzögert zu einer zusätzlichen Primarklasse führt. Wiederum zwei Jahre verzögert müsste wieder eine weitere Klasse eröffnet werden. Ab dem Schuljahr 2020/21 entfällt die schrittweise Verschiebung. Die temporäre Erhöhung aufgrund der Stichtagverschiebung muss nicht mehr in Betracht gezogen werden.

Die Stichtagverschiebung ist jedoch nur ein Aspekt, der bei der Analyse der Entwicklung der Dietiker Schüler/innen-Zahlen in Betracht gezogen werden muss. Die Schulraumplanung der Schulabteilung hat bei der Prognose der Entwicklung der Schüler/innen-Zahlen, gerade mit den Entwicklungsgebieten Limmat- und Niederfeld, weitere Einflussfaktoren einzubeziehen. In diesem Sinne lässt sich die Frage, bezogen auf die Stichtagsverschiebung, nicht absolut beantworten.

Wenn davon ausgegangen wird, dass die Kindergarteneintritte wegen der schrittweisen Verschiebung des Eintrittsdatums während der nächsten sechs Jahre um ca. 13 - 17 Kinder höher ausfallen, dann dürften die Kindergarteneintritte ab 2020/21 wieder um diesen Anteil zurückgehen. Im Limmatfeld ist mit der geplanten Genossenschaft des Eisenbahnerpersonals und dem Endausbau des Limmatfeldes mit weiteren Kindern (auch im Kindergartenalter) zu rechnen. Das heisst, dass die Zahlen der prognostizierten Kindergarteneintritte vermutlich auf dem heutigen hohen Stand für die nächsten vier bis acht Jahre anhalten werden. In der Regel sinken dann nach dem Endausbau die Geburtenzahlen in einem neuen Stadtteil und pendeln sich auf einem leicht tieferen Niveau ein.

Für die Entwicklung der effektiven Klassenzahlen müssen auch die aktuellen Jahrgänge für die gesamte Volksschulzeit in Betracht gezogen werden. So kann ein "schwächerer" Jahrgang am Ende der Volksschulzeit nicht zwingend zu einer gesamthaft höheren Anzahl Klassen führen, auch wenn zusätzlich Klassen auf den tieferen Stufen eröffnet werden müssen.

Ausgehend vom heutigen Zahlenmaterial kann von folgender Zunahme ausgegangen werden: Ab Schuljahr 2015/16: Drei zusätzliche Klassen (1 Kindergarten-, 2 Mittelstufenklassen). Ab Schuljahr 2016/17: Vier zusätzliche Klassen (2 Kindergarten-, 1 Mittelstufen- und 1 Sekundarklasse). Ab Schuljahr 2017/18: Zwei weitere zusätzliche Klassen (2 Kindergartenklassen). Ab Schuljahr 2018/19: Fünf zusätzliche Klassen: (1 Kindergarten-, 3 Unterstufen- und 1 Sekundarklasse).

Sitzung vom 17. November 2014

Zu Frage 3

Die steigenden Schüler/innen-Zahlen aufgrund der Stichtagsverschiebung ist als einer von mehreren zu berücksichtigenden Aspekten in der laufenden Schulraumplanung berücksichtigt.

In einer Informationsveranstaltung hat der Stadtrat am 12. Juni 2014 die Mitglieder des Gemeinderates, der Schulpflege sowie im Anschluss daran die Öffentlichkeit über die weiteren Schritte der Schulraumplanung umfassend informiert. Es wurde festgehalten, dass das stadtteigene Areal Stierenmatt als letzte Variante für ein Schulhaus im Limmatfeld weiter verfolgt wird. Es wird ein Schulhaus angestrebt, das den Anliegen des Moorschutzes gerecht wird. Als kurzfristige Übergangslösung sollen Provisorien bis spätestens im Jahre 2017 erstellt sein; für die Standortwahl Steinmürli sprachen verschiedene Gründe, wie eine gute Erreichbarkeit und die damit flexible Möglichkeit der Schüler/innen-Zuteilung. Zur längerfristigen Planung im Niderfeld verweist der Stadtrat auf seine Antwort auf die Interpellation von Sven Koller "Schulraum im Entwicklungsgebiet Niderfeld" vom 14. April 2014. Als mittelfristige Massnahme wird der Stadtrat zudem die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Wolfsmatt ins Auge fassen.

Zu Frage 4

Neu zu eröffnende Klassen führen zu einem erhöhten Personalaufwand. Für eine Kindergartenklasse entstehen Mehrkosten im Umfang von ca. Fr. 100'000.00, für eine Primarklasse im Umfang von ca. Fr. 130'000.00 und für eine Sekundarklasse im Umfang von ca. Fr. 150'000.00. Hierbei muss bedacht werden, dass eine neue Klasse mehr als eine Vollzeitinheit (VZE) nach sich zieht.

In der komplexen Analyse der Entwicklung Schüler/innenzahl ist die Stichtagsverschiebung nur ein Teilaspekt. Es ist davon auszugehen, dass mit dem schrittweisen weiteren Bezug der Neubauten im Limmatfeld bis ins Jahr 2019 die Anzahl der Schüler/innen zusätzlich ansteigen wird. Demzufolge hat, vor allem in Dietikon, eine Gesamtschau über die Stichtagsverschiebung hinaus weitere Aspekte für eine verlässliche Prognose der finanziellen Auswirkungen zu berücksichtigen. Erst dies würde eine verlässlichere Prognose über den Umfang an zusätzlichen Sach- und Personalkosten ermöglichen.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage von Reto Siegrist betreffend "Schule Dietikon: Mehr Schüler - auch wegen des neuen Stichtags?" wird im Sinne der Erwägungen durch die Schulpflege Antwort erstattet und in zustimmender Weise an den Gemeinderat weitergeleitet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder Gemeinderat;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Schulpflege;
- Schulabteilung;
- Schulvorstand.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

gs_1117_Mehr Schüler wegen Stichtag.docx

versandt am: